



29. Dezember 1992

## Auf volkstümliche Art bestens unterhalten



MG. HAHNENBACH — „Süßer die Glocken nie klingen...“ In der Hahnenbacher Turnhalle traf das indessen am zweiten Weihnachtstag, der seit ein paar Jahren volkstümlicher Konzerttermin ist, auf wohlklingende Blech- und Holzinstrumente zu. Die „Fidelen Dorfmusikanten“ hielten Einzug und zünftige Volksmusik stand auf deren Programm. Doch offensichtlich stand vielen Bürgern der Sinn doch eher nach Weih-

nachtsliedern, und die Hahnenbacher Turnhalle blieb deshalb zur Hälfte leer. Herbert Jung, als Orchestermitglied und Hahnenbacher Bindeglied zwischen Kapelle und Publikum, brachte es humorvoll auf den Punkt: „Wäre die Halle kleiner, wäre sie voll. Aber wir lassen uns die gute Laune nicht verderben.“ Die Stimmung war recht gut. Dies kam jedoch nicht von ungefähr, sondern beruhte auf einer guten Leistung des

Orchesters. Die Musiker, die größtenteils aus dem Kreis Kusel kommen, warteten mit einer soliden Mischung konzertanter Werke und Stimmungsliedern auf, dargeboten mit viel spielerischem Können und einer großen Portion Herz. Unter der Leitung von Uwe Schneider rollten die „Dorfmusikanten“ mal einen fülligen Klangteppich als Basis für die Gesangsdarbietungen aus, und mal glänzten sie mit Dynamik und solistischen Darbietungen. Polka, Walzer, Marsch — für jeden Geschmack fand sich etwas. „Wir wollen aber auch die jüngeren Leute ansprechen“, erklärte Dirigent Schneider. So bot das Orchester einen Tango-Block und ein schwungvolles Medley aus dem sonnigen Süden. Durch das Programm führte der musikalische Lokalmatador Herbert Jung in der für ihn typischen, bodenständigen und gemütlichen Art. Bilder: MG